

1 **Studium für alle ermöglichen Inklusion an Hochschulen stärken**

2 Gegenwärtig existieren in Bayern mit der Institution der Behindertenbeauftragten und den  
3 Möglichkeiten der Nachteilsausgleiche bereits gute Ansätze, um behinderten und chronisch kranken  
4 Studierenden ein gleichwertiges Studium zu ermöglichen, allerdings sehen die liberalen  
5 Hochschulgruppen in einigen Punkten noch Verbesserungsbedarf. Daher fordern wir:

- 6 1. Erhöhung der Anzahl der Behindertenbeauftragten pro Hochschule auf mindestens  
7 zwei, um die Betreuungsmöglichkeiten zu erhöhen und persönliche Konflikte  
8 auszuschließen.
- 9 2. Angebot von freiwilligen Workshops zu den Themen Berufseinstieg, Praktikum und  
10 Auslandssemester mit Handicap. Generell muss bei verpflichtenden Praktika und  
11 Auslandssemestern darauf geachtet werden, dass diese auch für Menschen mit  
12 Behinderung durchführbar sind, oder gleichwertige Alternativen angeboten werden.
- 13 3. Angebot von freiwilligen Workshops zur Stärkung des Selbstbewusstseins von  
14 Menschen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung im universitären Kontext. Dabei  
15 sollte auch ein Augenmerk daraufgelegt werden, die Betroffenen zu ermutigen, sich  
16 bei Problemen zu melden.
- 17 4. Flächendeckende Einplanung von behindertengerechten Toiletten in Neubauten.
- 18 5. Schaffung von behindertengerechten Zugangs- und Fluchtmöglichkeiten zu allen  
19 Veranstaltungsräumen. Dies bedeutet unter anderem freien Zugang zu Aufzügen und  
20 notfalls die Verlegung von Veranstaltungen, falls Personen gerne teilnehmen würden,  
21 aber wegen fehlender Zugangsmöglichkeit nicht teilnehmen können.
- 22 6. Bessere Angebote für Studierende mit Seh- und Hörschädigung, z.B. spezielle  
23 Studienmaterialien oder eine deutschlandweite digitale für Betroffene einfach  
24 zugängliche Fachbücherei.
- 25 7. Spezielle Schulungen der Zuständigen Ansprechpersonen zu spezifischen Gruppen  
26 von
- 27 8. Einschränkungen, wie z.B. psychische Erkrankungen
- 28 9. In Hörsälen sollen Höranlagen (FM-Übertragungs-, Infrarot-, Induktions- und Ring-  
29 Schleifenanlagen) installiert werden.
- 30 10. Schleifenanlagen) installiert werden.
- 31 11. Es sollen visualisierte Vorlesungen und Stethoskope für Hörbehinderte eingesetzt  
32 werden.
- 33 12. Schaffung von Hilfe zur Orientierung auf dem Campus. Auch ertastbare Lagepläne,  
34 Automaten mit Sprachausgabe oder die Beschilderung in Blindenschrift. Weiterhin  
35 Vereinfachung des Zugangs zu Fachliteratur in Blindenschrift.

36 Diese Liste kann natürlich nicht abschließend sei und jeder Einzelfall ist individuell zu betrachten. Wir  
37 fordern daher die Hochschulen dies zu tun und im Zweifel zu Gunsten der Studierenden zu  
38 entscheiden.